

gemacht hat, als er sich in der Corveyer Schrift noch nicht auskannte. Der Codex gilt jedenfalls seit langem als Hauptwerk der Corveyer Buchmalerei – sicher zu Recht¹⁵.

Den **Mailänder Terenz (Biblioteca Ambrosiana H 75 inf.)** hatte Bischoff zunächst in die Zeit um 900 datiert, erwog dann die 1. Hälfte des 10. Jahrhunderts und bestimmte ihn im Katalog (2, S. 156 Nr. 2620?): „Wohl unter Reimser Einfluß, X. Jh., gegen Mitte“. Der Codex ist jedoch erst in der 2. Hälfte des 10. Jahrhunderts in Reims selbst entstanden¹⁶.

Das Gregorfragment **Hr 5,4 des Marburger Staatsarchivs** (Nr. 2715) lokalisiert der Katalog nach Westdeutschland und datiert es ungefähr ins 3. Viertel des 9. Jahrhunderts. Das kann noch präzisiert werden. Denn die ungewöhnlich schöne Hand des Fragments ist auch an den beiden Weißenburger Codices **Vat. Arch. S. Pietro, D 167** und **Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, 35 Weiss.** beteiligt gewesen (*Abb. 1-3*); sie ist also ebenfalls weißenburgisch.

Ebenfalls im **Staatsarchiv Marburg** wird das Fragment eines Kommentars zu Martianus Capella verwahrt, das in Bischoffs Katalog (2, S. 177 Nr. 2719) ohne Signatur verzeichnet ist. Es handelt sich dabei offenbar um die drei Doppelblätter (nicht zwei!), die neuerdings die Signatur **Hr 4,24-c** bekommen haben. Entstehungszeit und -ort werden in dem Katalog nicht genannt. Bischoff hat, wie aus dem Eintrag zu schließen ist, anscheinend erwogen, das Fragment dem 9. Jahrhundert zuzuweisen, doch dürfte es erst ins 10. Jahrhundert gehören, denn die zweite Hand, die die Blätter 24b-c geschrieben hat, zeigt alle Merkmale der vollentwickelten Kalligraphie des ottonischen Skriptoriums von Fulda¹⁷.

Unter der Nr. 2296 werden mehrere Fragmente eines in deutsch-angelsächsischer Minuskel geschriebenen Sakramentars zusammengefaßt, die sich an verschiedenen Orten befinden (es fehlt hier der

15) Otto der Große, Magdeburg und Europa, hrsg. von Matthias PUHLE, Bd. II Katalog (2001) S. 177-182 Nr. IV.8.

16) Fabrizio CRIVELLO, Gerberto e le arti figurative: opere d'arte e manoscritti miniati intorno a Gerberto d'Aurillac, in: Flavio G. NUVOLONE, Gerberto d'Aurillac da Abate di Bobbio a Papa dell'Anno 1000. Atti del Congresso internazionale Bobbio 2000 (Archivum Bobiense Studia IV, 2001) S. 201-203.

17) Vgl. Marc-Aeilko ARIS – Gangolf SCHRIMPF, Aus fuldischen Handschriften. Glossen zu Martianus Capella (Marburg, Hessisches Staatsarchiv, Hr 4, 24a-c), in: Archiv für mittelrheinische KG 55 (2003) S. 439-464 (mit Abbildungen S. 445-450).